



Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge Schweiz
 Groupe de travail de l'aumônerie d'urgence Suisse
 Gruppo di lavoro Assistenza spirituale in casi d'urgenza Svizzera

NFS-NEWS

8/09

13. Oktober 2009

AN DIE MITGLIEDER DER AG NFS CH

Dank für Eure Mitgliederbeiträge!

Wir danken allen Mitgliedern, welche uns auch dieses Jahr bereits unterstützt haben. Wer es noch nachholen will, ist dazu herzlich eingeladen:

Raiffeisenbank 4528 Zuchwil, Bankenclearing: 80986, Postkonto: 45-4402-4,
 Kto. 64522.99 – Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge Schweiz.

GELESEN – GESEHEN - GEHÖRT

Andreas Stettbacher - neuer Chef KSD:

Bereits seit 01.01.2009 ist der neue Oberfeldarzt der Armee und Beauftragte des Bundesrates für den Koordinierten Sanitätsdienst – damit auch der Schirmherr über das Nationale Netzwerk Psychologische Nothilfe (NNPN).

Er hat dieses Amt von Dr. med. Gian Piero Lupi übernommen, der in seinen sieben Jahren Dienstzeit das NNPN initiiert und damit auch unsere Tätigkeit als NFS massgeblich unterstützt hat.

Der Steckbrief von Dr. Andreas Stettbacher, geboren 25. März 1962, wohnhaft in Bolligen BE, verheiratet, 2 Kinder, Facharzt für Chirurgie FMH, Chefarzt / Med Direktor aD, Dozent für Chirurgie

Wir wünschen Dr. Andreas Stettbacher viel Freude in seiner anspruchsvollen Tätigkeit und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.



Zwischen Hoffen und Bangen - Ein Pfarrer bei der Feuerwehr

Mittwoch, 14 - Oktober 2009 > 19:00 Uhr - 19:45 Uhr: BR 3 / BFS

Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten und Toten berühren auch die erfahrensten Einsatzkräfte. Gerade, wenn sie nicht mehr helfen konnten. Und so ziehen sie gern frühzeitig Thomas Schmid hinzu, den Feuerwehrseelsorger. Der Pfarrer steht für den Landkreis Regensburg rund um die Uhr zur Verfügung. Als Feuerwehrmann weiß er aus eigener Erfahrung, wie er die Rettungskräfte gezielt unterstützen kann. Thomas Schmid verfolgt Tag und Nacht den Funkverkehr der Feuerwehr. Er spürt, wenn seine Kameraden Beistand benötigen. Und dann macht er sich mit Blaulicht und Martinshorn auf den Weg zu ihnen, selbst wenn er früh am Morgen wieder aufstehen muss, um in seiner Heimatpfarrei Bernhardswald einen Gottesdienst zu halten.

Dok: "Für diese Wunde gibt es kein Pflaster"

Wie Kinder mit dem Tod eines Elternteils umgehen

„Für diese Wunde gibt es keine Pflaster“, sagt der fünfjährige Gion, als plötzlich sein Vater stirbt. Mindestens ein halbes Dutzend minderjähriger Kinder werden jeden Tag in der Schweiz zu Halbwaisen. Was bedeutet das für die Kinder? Wie gehen sie damit um, dass Mami nie mehr zurückkommt? Was machen sie, wenn die Mutter einfach nicht mehr fröhlich ist, seitdem der Papa beerdigt wurde? Und was brauchen sie von dem hinterbliebenen Elternteil, den Verwandten und Freunden, um diese schmerzliche Lücke auszufüllen? Ein berührender Film mit starken und meist fröhlichen Kindern.

Hinweise zum Film: <http://www-internet.sf.tv/sendungen/dok/index.php?docid=20090910-2000-SF1>

Video: http://videoportal.sf.tv/video?id=cce1e67a-6b5b-4a0a-9aa9-b2d553436cba;DCSext.zugang=videoportal_sendungsuebersicht

Das Praxishandbuch der Notfallseelsorge



Verlag: [FORUM GesundheitsMedien](http://www.forum-gesundheitsmedien.de), ISBN: 978-3-934131-82-8
Ladenpreis: CHF 145.00, Online Preis: CHF 116.00
(<http://www.buchhaus.ch/csp/shop/lus/vollanzeige.csp?ID=7981585>)
ca. 300 Seiten. - 22,5 x 20,5 cm
1. Aufl. 26.03.2009

Wenn uns Feuerwehr-Einsätze belasten ...

Helfer schreiben für Helfer über ihre Erfahrungen – auch die Partnerinnen der Einsatzkräfte sind eingeladen, Gedanken in Worte zu fassen... - Das neue Buchprojekt von Günter Nuth (Autor von 'Brandzeichen und Eisberge', Geest-Verlag 2008)

Wie können wir voneinander profitieren? Wie können wir für uns den Umgang mit Belastungen in einer erträglichen und unbelastenden Form finden? Viele wissenschaftliche Bücher, die uns Bewältigungsstrategien und fachkompetente psychologische Berater empfehlen, erreichen uns nicht, weil sie zwar mit guten Absichten geschrieben wurden, aber häufig mit ihrem Vokabular unsere Sprach- und Verständigungsebene verlassen haben.

Gerade aus den Erfahrungen der eigenen Arbeit und seines ersten Buches zieht Günter Nuth den Schluss, dass bei belastenden Einsätzen die eigenen Schilderungen und die emotionalen Erfahrungen mit deren Umgang wirklich weiterhelfen können. Sie sind authentisch, nachvollziehbar und geben uns das Gefühl von einem erlebten oder auch scheinbar absurden Stress, den andere Helfer in der Zukunft nicht noch einmal so erleben beziehungsweise verarbeiten müssen. Um sich vor diesen Stressfaktoren besser schützen zu können, will Günter Nuth ein weiteres Buch veröffentlichen, in dem Kolleginnen und Kollegen bei der Feuerwehr und im Rettungs-Dienst über ihre Einsätze, über ihre Erfahrungen und über den eigenen Umgang mit Belastungen schreiben. Manchmal gibt es auch keine direkte Hilfe und mehr Stille und Verdrängen, und auch das ist wichtig, zu benennen, um aus diesem Schweigen herauszureifen.

Zu seinem Buch 'Brandzeichen und Eisberge' erreichten ihn auch zahlreiche Rückmeldungen von Partnerinnen der Feuerwehrkollegen, die nach schwierigen Einsätzen Veränderungen im Privatleben spürten. Es stand immer die Frage im Raum: Wie geht mein Mann damit um? Auch die Darstellungen der Lebenspartner können anderen Familien mit Mitarbeitern bei Feuerwehr und im Rettungsdienst das Gefühl vermitteln, mit solchen Problemen nicht alleine gelassen zu sein und ihre Schilderungen im Umgang mit solchen Einflüssen können für andere sehr hilfreich sein.

Auch Kollegen, die aus dem aktiven Einsatzdienst ausgeschieden sind herzlich eingeladen, über Erfahrungen zu schreiben.

Wenn Sie die Gedanken zu Ihren Erfahrungen im Umgang mit Belastungen während Ihrer Einsatzfähigkeit formulieren möchten (der Autor unterstützt gerne in der Wortwahl), dann schreiben Sie bitte. Einsendeschluss Ihrer Texte ist der 15. November 2009. Es ist geplant, dass das Buch im Frühjahr 2010 im Geest-Verlag erscheinen wird. Der Autor würde sich über eine große Resonanz freuen, um durch die Schilderung mit Ihren Erlebnissen anderen weiterhelfen zu können. Wir alle müssen nicht bestimmte Räder und Erfahrungen immer wieder neu erfinden.

Günter Nuth, Mühlenstraße 21, D-40668 Meerbusch, Tel 02150 2495, nuth@arcor.de, www.brandzeichenundeisberge.de



Neuer KrisenKompass für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule

Der **KrisenKompass**, eine Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule, liegt druckfrisch bereit. Das Video mit eine Übersicht über den Inhalt und die Gestaltung kann eingesehen werden unter: <http://edyoucare.net/index.php?page=351>

Jedes Thema der 5 Register **Krisen**, **Tod**, **Abschied**, **Hintergrund** und **Notfall** enthält in knapper Form aktuellstes Fachwissen, Tipps für Lösungen, Links und Literaturangaben. Im umfangreichen **Zusatzmaterial** finden Sie Handlungsanweisungen, Checklisten, Musterbriefe und Hintergrundwissen attraktiv aufbereitet - in dieser Fülle und Form einmalig in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



Zusätzlich lädt Sie die interaktive Website dazu ein, sich im Forum mit Anderen über Erfahrungen mit schweren Krisen auszutauschen, unzählige Links und Literaturangaben zu benutzen oder die wichtigsten Musterbriefe und Checklisten herunter zu laden. Das Forum als Wissenscommunity und das Gästebuch als Feedbackmöglichkeit für die Weiterbildungsangebote warten auf Ihren Kommentar.

Der **KrisenKompass** dient auch Leiter/innen von Jugendgruppen, Cevi, Pfadi und Freizeitvereinen. Die Autoren stehen für Aus- und Weiterbildung zu den behandelten Themen bereit oder ergänzen auf Wunsch Ihre bereits bestehenden Krisenkonzepte.

Autorenteam: Gernot Brauchle (A), Margit Franz (D), Christian Randegger (CH), Verena Erckert (A), Andreas Goerlich-Koch (CH), Herbert Wyss (CH).

VERANSTALTUNGEN

Tagung „Seelsorge in Notfällen“ der Notfallseelsorge im Kanton Solothurn

In schwierigen Situationen wird meist die Notfallseelsorge aufgeboten. Es kann aber sein, dass wir alle als Seelsorgende in den Pfarreien und Kirchgemeinden plötzlich gefragt sind: Die Polizei steht da – die Ambulanz fährt mit dem Martinshorn vor - ein plötzlicher Todesfall – ein Suizid – eine missglückte Reanimation – eine schwerer Unfall – eine Todesnachricht muss überbracht werden - eine Katastrophe in meiner Pfarrei / Kirchgemeinde... Wie reagiere ich als Seelsorger, als Seelsorgerin in diesen Notfällen? Aufgrund unserer Erfahrungen als Notfallseelsorger laden wir alle Seelsorgerinnen und Seelsorger, Interessierte kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie alle weiteren Interessierten zu dieser Tagung ein.

Montag, 9. November 2009 von 08.00 bis 17.00 Uhr im kath. Pfarreiheim, 4710 Balsthal, St. Annagasse 2.

Kosten: Keine, ausser das Mittagessen. Wir sind froh um eine Anmeldung bis 06.11.09:

Paul Armin Bühler, Dienstchef kath. KFS, Hauptstr. 32, 4528 Zuchwil SO

Tel. 032 685 32 82, F: 032 685 33 82, nfs.so@bluewin.ch

Kurse 2010 im Bereich der Psychologischen Nothilfe

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Zivilschutz, Kursort: Schwarzenburg



Fachkurs Einführung in die Psychologische Nothilfe (für Care Givers und Peers)	17.02. - 19.02. + 05.07. - 07.07.
Fachkurs für Care Givers	15.03. - 17.03. + 13.09. - 15.09.
Fachkurs für Peers 1	15.03. - 17.03.
Fachkurs für Peers 2	17.11. - 19.11.
Kaderkurs für Koordinatoren der psychologischen Nothilfe	30.08. - 01.09.
Fachkurs für Leiter von Care Teams	21.06 - 23.06.
WBK für Peers 1	18.03. - 19.03.
WBK für Peers 2	02.09. 03.09.
WBK für Care Givers	18.03. - 19.03.
WBK für Koordinatoren der psychologischen Nothilfe	06.09. - 07.09.
Zusatzkurs für psychologische Nothelfer (Zivilschutz und Armee)	11.01. - 15.01. + 31.05. - 04.06. + 09.08. - 13.08.
WBK für psychologische Nothelfer - Einzelbetreuung (Refresher)	08.04. - 09.04.
WBK für psychologische Nothelfer - Gruppenbetreuung (Peer 2)	17.11. - 19.11.
WBK für psychologische Nothelfer - Gruppenbetreuung (Refresher)	02.09. - 03.09.

Weitere Angaben unter: <http://kabs.naz.ch/kabs/search.do>

Beratung und Seelsorge - Fragestellungen und Handlungsmöglichkeiten

Datum Montag, 26. Oktober 2009, 10.15 Uhr bis 16.30 Uhr
 Ort Pastoralinstitut THC, Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur
 Veranstalter Pastoralinstitut der Theologischen Hochschule, Alte Schanfiggerstr. 7, CH-7000 Chur

Seelsorge und Beratung verstehen sich als Diakonie (in) der Kirche. Was ist bei "Beratung" und "Seelsorge" in der Zielsetzung, in der Denk- und Vorgehensweise beiden gemeinsam? Wo liegen die Unterschiede? Welches Kompetenzprofil wird jeweils sichtbar? Wie kann ich meine eigenen Handlungsmöglichkeiten als BeraterIn und als SeelsorgerIn erkennen und erweitern?

Die "Pastorale Weiterbildung" gibt theologische Impulse für die Praxis.

Leitung Maria Weibel-Spirig, Niklaus Knecht, Prof. Dr. Manfred Belok

Kosten Kurs Fr. 30.00 Pension Fr. 20.00

Website www.thchur.ch/pastoralinstitut,
<http://www.thchur.ch/index.php?&na=3,1,0,0,d,107079,0,0,p>

Auskunft 081 254 99 94, Beatrice Walli-Eisenlohr

Anmeldung pastoralinstitut@thchur.ch

Anmeldefrist 19.10.2009

INFORMATIONSDREHSCHIEBE**NFS als Thema der Dekanatsfortbildung in Deutsch-Freiburg**

Die katholischen Seelsorgenden aus Deutschfreiburg werden 2010 bei der Dekanatsfortbildung das Thema NFS als Hauptthema bearbeiten. Damit ist auch die Hoffnung verbunden, dass auch im Sensegebiet eine NFS neu aufgebaut werden kann. Weiter Informationen bei Peter Altorfer und Jean-Marie Juriens, st.german@bluewin.ch

Careteam Schwyz**Kontakt:**

Notfallnummer und für weitere Informationen: **041 811 12 12**, info@careteamschwyz.ch,
www.careteamschwyz.ch

Kontaktperson:

Pfr. Dieter Gerster, Theologe, Fachperson Notfallpsychologie NNPN, Vorstandsmitglied Careteam Schwyz, Gartenstrasse 1, 8853 Lachen, Tel. 055 462 12 15, dieter.gerster@sz.ref.ch

Konzept:

Das Care Team Kanton Schwyz ist ein durch das NNPN zertifizierter Verein. Es versteht sich als qualifizierte Unterstützungsorganisation sowohl bei Alltagsereignissen wie auch bei Grossereignissen mit Schwerverletzten und Toten.

Seine Mitglieder – alle mit einer speziellen Ausbildung – haben sich zum Verein Care Team Kanton Schwyz zusammengeschlossen. Das Departement des Innern des Kantons Schwyz und der Verein Care Team Kanton Schwyz haben eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet.

Das Care Team bietet nach ausserordentlichen Ereignissen sofortige Begleitung sowie gezielte Verarbeitungshilfe und Unterstützung nach traumatischen Erlebnissen an.

Das Careteam Schwyz bietet bei Einsätzen, sobald das von Betroffenen gewünscht wird, einen ref. oder kath. Ortspfarrer auf.

Impressum: Paul Armin Bühler, dipl. theol. Präsident AG NFS CH, Hauptstr. 32, 4528 Zuchwil SO
 Tel. 032 685 32 82, F: 032 685 33 82, agnfs@notfallseelsorge.ch
 Beachten Sie unsere Website: www.notfallseelsorge.ch